

| | | | | | |
|---|---------------------|------------------|-------------------------|--------------------------|------------------------------|
| W-WIWI-M-MW30: Advanced Topics in Competition Economics | | | | Studiengang: | M |
| Modultyp: | ECTS-Punkte: | Workload: | Studiensemester: | Dauer des Moduls: | |
| Wahlpflicht | 16 | 480 | 3. | Ein Semester | |
| Lehrveranstaltungen: | | | Kontaktzeit: | Selbststudium: | geplante Gruppengröße |
| Kurs 1: Collusion (2 SWS) | | | 30h | 90h | 20 |
| Kurs 2: Vertical restraints (2 SWS) | | | 30h | 90h | 20 |
| Kurs 3: International Competition: Theory (2 SWS) | | | 30h | 90h | 20 |
| Kurs 4: International Competition: Empirics (2 SWS) | | | 30h | 90h | 20 |
| Lernziele und Kompetenzen: | | | | | |
| <p>Kurs 1: Collusion Die Studierenden können nach Abschluss des Kurses</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestimmungsfaktoren von Kartellen und kollusiven Absprachen erläutern und die Umstände der Entstehung von Kartellen wiedergeben; - die Unterschiede zwischen impliziten und expliziten Kartellabsprachen erklären und anhand von mikroökonomischen und spieltheoretischen Methoden voneinander abgrenzen; - die Wirksamkeit von kartellrechtlichen Instrumenten wie die Kronzeugenregelung auswerten und die relevante Fachliteratur auf aktuelle Sachverhalte anwenden; - aktuelle Fragestellungen der Kartelltheorie analysieren und eigene Forschungsfragen formulieren. <p>Kurs 2: Vertical restraints Die Studierenden können nach Abschluss des Kurses</p> <ul style="list-style-type: none"> - die wettbewerbsspolitischen Probleme, die bei Interaktionen zwischen Unternehmen, die durch eine vertikale Geschäftsbeziehung (z.B. Zulieferer und Abnehmer in der Automobilindustrie) verbunden sind, darstellen und erklären; - erlerntes Fachwissen auf aktuelle Sachverhalte und relevante Märkte anwenden; - eigene Forschungsvorhaben formulieren und gesetzliche Leitlinien wie die „Leitlinien für vertikale Beschränkungen“ der E.U. Kommission sowie aktuelle Forschungsbeiträge und Publikationen kritisch würdigen. <p>Kurs 3: International Competition: Theory Die Studierenden können nach Abschluss des Kurses</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen der neuen Außenhandelstheorie selbständig anwenden und die Marktform der monopolistischen Konkurrenz von oligopolistischen Märkten abgrenzen; - die Rolle von Firmenheterogenität im Außenhandel, insbesondere im Hinblick auf die Wohlfahrtseffekte des Handels kritisch begründen; - die Standortentscheidung von multinationalen Firmen (MNEs) begründen und von klassischen Exportentscheidungen abgrenzen; - Aktuelle Forschungsbeiträge und Publikationen zum Thema internationaler Wettbewerb kritisch würdigen. | | | | | |

Kurs 4: International Competition: Empirics

Die Studierenden können nach Abschluss des Kurses

- die Determinanten und Effekte der aktuellen Entwicklung internationaler Handelsströme und ausländischer Direktinvestitionen erläutern;
- empirische Arbeiten im Bereich der internationalen Ökonomik analysieren und kritisch evaluieren;
- Theorien der neuen Außenhandelstheorie anhand der erlernten empirischen Methoden überprüfen;
- eigenständige Forschungsarbeiten, insbesondere auf Basis von Firmendaten, im Bereich der internationalen Ökonomik durchführen.

Inhalte:**Kurs 1: Collusion**

1. Repeated-game analysis
2. Optimal penal codes
3. Tacit collusion
4. Cartels

Kurs 2: Vertical restraints

1. Introduction
2. Input market bargaining
3. Intra-brand competition
4. Inter-brand competition
5. Anti-competitive effects: mergers, foreclosure, raising rivals' costs
6. Policy implications

Kurs 3: International Competition: Theory

1. Intra-industry trade under monopolistic competition
2. Firm heterogeneity and international trade
3. Exports versus horizontal FDI: How to penetrate foreign markets
4. Vertical FDI and the organization of multinational enterprises

Kurs 4: International Competition: Empirics

1. Macroeconomic empirical models of international trade
2. Firm heterogeneity, exports and FDI
3. Trade liberalization and firm-level behaviour
4. Offshoring and the labour market

Sprache:

Kursprache ist Deutsch oder Englisch.

Lehrformen:

Lehrvortrag, Selbststudium.

Verwendbarkeit des Moduls:

M.Sc. BWL, M.Sc. VWL, Master-/Diplomstudiengang „Mathematik“.

Teilnahmevoraussetzungen:

Zulassung zu den Masterstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“, „Volkswirtschaftslehre“ oder Master-/Diplomstudiengang „Mathematik“. Der parallele Besuch der Veranstaltungen des Moduls MW31: Advanced Economic Theory wird dringend empfohlen.

| |
|--|
| Prüfungsformen: |
| Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form einer Hausarbeit am Ende des Wintersemesters. |
| Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: |
| Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“(4,0) lautet. Für Nebenfächer können ggf. abweichende Regelungen (vgl. die jeweilige PO) gelten. |
| Häufigkeit des Angebots: |
| Die Kurse des Moduls finden i.d.R. in jedem Wintersemester statt. |
| Stellenwert der Note für die Endnote: |
| Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den Noten der Modulabschlussprüfungen und der Masterarbeit. Dabei wird die Masterarbeit dreifach gewichtet. Die Gewichtung für die Berechnung der Gesamtnote der Masterprüfung für Studierende anderer Fakultäten ergibt sich aus den jeweiligen Prüfungsordnungen des Studiengangs. |
| Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: |
| Prof. Dr. Hans-Theo Normann, Prof. Dr. Joel Stiebale, Prof. Dr. Jens Südekum, Prof. Dr. Christian Wey und wissenschaftliche MitarbeiterInnen des DICE. |
| Sonstige Informationen: |
| Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE. Es ist möglich, im Rahmen dieses Wahlpflichtmoduls eine Projektarbeit (MQ04, MQ05 oder MQV01) zu schreiben. |
| Modul-Orga-Einheit: |
| W_VWL_MSc |
| Modulversionsname: |
| 1_09072014 |

Stand: 22.07.2014